

Was kann man vom Training und von mir als Trainerin erwarten - und was nicht

Nicht nur Turnierreiter sondern auch viele Freizeitreiter fühlen sich von meiner Homepage angesprochen, denn ich stelle die „gute Beziehung zum Pferd“ in den Vordergrund.

Hier wende ich mich in erster Linie an die Freizeitreiter unter Ihnen. Reittraining nimmt man in Anspruch, wenn man im Zusammensein mit seinem Pferd zu der Meinung gekommen ist: da stimmt was nicht. Mein Pferd versteht nicht was ich von ihm will.

Wenn ich es ihm vermitteln will wehrt es sich. Es macht aufgrund meiner Hilfengebung andere Dinge als ich erwarte. Es funktioniert vieles einfach nicht. Sowohl am Boden, an der Longe und auch unter dem Sattel - sei es in der Bahn oder im Gelände.

Hier genau wäre also der Punkt um den Einstieg in ein Reittraining zu suchen.

Der Wunsch nach „gutem“ Training um eine „gute Beziehung zum Pferd“ herzustellen taucht immer wieder auf. Diese „gute Beziehung“ bekommt man weder vom Pferd noch vom Trainer geschenkt. Man erarbeitet sie sich. Und dieses Erarbeiten kostet nicht nur Zeit und Einsatz, den Willen auch an sich zu arbeiten - sondern auch Geld.

Was erwartet Sie also in einem Training bei mir:

1. Als erstes ein Gespräch in dem Sie mir Ihre Problematik schildern.
 2. Dann reiten Sie mir Ihr Pferd vor und ich mache mir ein Bild um einen Trainingsplan auszuarbeiten. Die nachfolgenden Aspekte sind hierbei der Schwerpunkt meiner Beobachtung
- Wie ist Ihre Hilfengebung?
 - ✓ Ist sie verständlich für das Pferd in der jeweiligen Situation?
 - ✓ Setzen Sie Stimm-, Zügel-, Schenkel- und damit auch Gewichtshilfen bewusst und der Situation oder Forderung angepasst ein oder doch eher „irgendwie“?
 - Wie ist der Trainings- und mentale Zustand des Pferdes?
 - ✓ Entspricht die Anforderung dem Ausbildungsstand des Pferdes?
 - ✓ Hat das Pferd überhaupt einen Ausbildungsstand?
 - ✓ Wie ist das Pferd mental einzuschätzen:
 - ängstlich und unsicher
 - misstrauisch und ablehnend
 - in sich ruhend, willig und lernbereit
 - selbstsicher und fordernd
 - Korrekturen aufnehmend und nach ein bis zwei Durchläufen verstehend und willig annehmen.
 - Korrekturen in Zweifel ziehen, weil vielleicht doch wieder ein Fehler kommt ...

- Wie harmonieren Sie mit Ihrem Pferd?
 - ✓ Ist Ihre Kommunikation eindeutig?
 - ✓ Handeln Sie angemessen zur körperlichen und mentalen Verfassung des Pferdes?
 - ✓ Können Sie die Signale des Pferdes richtig deuten und angemessen reagieren?

Leider warten viele Menschen zu lange mit der Suche nach kompetenter Hilfe, fragen bei Problemen hier und da, probieren dies und das - oftmals mit dem gleichen Ergebnis: es funktioniert nicht. Unverständnis beim Pferd, das in verschiedenen Widersetzlichkeiten mündet, verstärkt und verfestigt sich. Und ab hier wird es - spätestens - gefährlich.

Wie ist die Ausrüstung beschaffen:

Laufen Sie entspannt in drückenden Schuhen? Ihrem Pferd wird es ähnlich gehen. Passt der Sattel, ist das Trensengebiss oder das Bosal das passende für Ihr Pferd. Oder: passt das Knotenhalfter; hat das Leitseil die richtige Länge für dieses Pferd; haben Sie eine funktionale Longierausrüstung.

Es ist für mich völlig verständlich, wenn viele Reiter zunächst erschüttert sind über die notwendige finanzielle Zusatzbelastung um Ihrem Pferd die richtige, passende Ausrüstung (besonders wenn es den Sattel betrifft) zu ermöglichen.

Prinzipiell gilt aber für mich: „Wenn Sie wissentlich dem Pferd Schmerzen zufügen um Kosten für z.B. funktionale Ausrüstung zu sparen, bin ich nicht der richtige Ansprechpartner für Sie!“

Mögliche Folgen falscher Ausrüstung:

- **Der Sattel:**
 - im schlimmsten Fall passt er dem Pferd nicht und führt zu Schmerzempfinden,
 - oftmals ist er auch von der Sitzform und Machart absolut unpassend für den Reiter. Neben einem unbequemen Sitz ist meist auch eine zielgerichtete Hilfengebung durch störende Elemente nicht möglich.
- **Die Trense:**
 - ist zu scharf - zu groß - zu klein; auch hier sind Schmerzen beim Pferd vorprogrammiert bzw. eine zielführende Hilfengebung und somit auch Durchlässigkeit vom Pferd nicht möglich.
- **Der Satteltgurt und sonstige Ausrüstung:**
 - der Satteltgurt ist zu lang, zu kurz - es fehlt ein Kinnriemchen, die Zügel sind nicht funktional.... Vieles oder einiges passt nicht... so kann z.B. keine saubere und vor allem „schmerzfreie“ Hilfengebung ans Pferd weitergegeben werden.

Schon mal überlegt falsche bzw. unpassende Ausrüstung zu verkaufen?

Grundsätzlich kann man sagen, das auch das was Ihrem Pferd nicht passt für ein anderes Pferd passend sein kann. Im Klartext: Sie haben totes Kapital auf und am Pferd. Das zu verkaufen und in der Zwischenzeit ein **gutes Boden- oder aufbauendes Longentraining** zusammen mit dem Trainer zu machen, wäre schon ein guter Weg. Hin zum Vertrauen des Pferdes, hin zum körperlichen Aufbau des Pferdes ist die Zeit der Neuanschaffung gut und sinnvoll überbrückt.

Alternativen bis zur Weiterführung des Trainings mit der richtigen Reitausrüstung:

Vielleicht ist auch ein gutes Gymnastiktraining für Sie als Reiter sinnvoll? Z.B. um in der Zwischenzeit ohne Pferd an Ihrer Geschmeidigkeit zu arbeiten, damit die Hilfen im Sattel umso leichter wird. Tatsächlich sollte nicht nur das Pferd gymnastiziert werden; die Geschmeidigkeit des Reiters ist ein oftmals unterschätzter Teil der Hilfen.

Geländeritte - die völlig unterschätzte Königsdisziplin beim Reiten

„Ich will doch nur....

... im Gelände reiten.“ Das ist der höchste Anspruch an ein Pferd überhaupt!

Es muss nicht nur im Viereck für 3 Minuten in einer Prüfungslektion funktionieren - nein, im Gelände sollte das absolut und ständig der Fall sein, auf bekannten wie neuen Wegen; in Schrecksituationen oder auch bei Begegnungen mit Fußgängern und anderen Tieren.

Hier muss ich mein Pferd kontrollieren können um mich und mein Pferd - aber auch meine Umwelt vor Gefahr zu bewahren. Mit feinen Hilfen, auf den Punkt und mit der richtigen Ausrüstung.

Das Pferd soll auch in der Gruppe mit seiner Aufmerksamkeit beim Reiter bleiben, gelernt haben sich nicht durch Fluchtverhalten Situationen zu entziehen.

Es sollte sich alleine und ohne an Hof oder Herde klebend entfernen und in jeder Gangart reiten lassen.

Für den Reiter bedeutet das: Gemütlich bummeln wo es angebracht ist, souverän zu klarer verständlicher Hilfen finden, wenn die Situation es erfordert um das Pferd zu kontrollieren.

Aber wo lernt es das alles? An der Hand zum Beispiel, beginnend im Bodentraining, in der Halle - dem Viereck unter dem Sattel.

Training mit Erfolgskonzept

Es mag sein, dass Sie einen anderen Trainingsaufwand erwartet haben um Ihr Ziel zu erreichen - sowohl in finanzieller als auch in zeitlicher Hinsicht!

Probleme sind langfristig entstanden und haben sie sich verfestigt, verschwinden nicht nach ein bis zwei Trainings. Man kann davon ausgehen das es doppelt so lange braucht, wie es entstanden ist. Aus diesem Grund ist es sinnvoll sich schnell kompetente Hilfe zu nehmen, wenn etwas nicht klappt.

Und hier biete ich Ihnen schon mit dem ersten Training Hilfestellungen und einen Trainingsplan, mit dem Sie auch selbstständig und ohne meine Anwesenheit weiter üben können - das spart Geld und erlaubt trotzdem eine ständige Verbesserung der Kommunikation zwischen Ihnen und Ihrem Pferd - IHR Üben vorausgesetzt!

In allen Sportarten baut man einen Schritt auf den nächsten. Wieso erwartet der Reiter vom Pferd und vom Trainer möglichst in einem Schritt alles zu beseitigen was zu Unverständnis geführt hat? Na gut, vielleicht in zwei Schritten.... das wäre zeitlich und finanziell überschaubar. Leider ab völlig unrealistisch.

Wie oft brauche ich eine Unterrichtsstunde?

Diese Frage hängt stark von den Zielen, dem Zeitfenster bis zur Erreichung Ihres Zieles sowie vom Problem und Ihrem eigenständigen Üben ab.

Prinzipiell gilt:	Unterricht kann nur zu Fortschritt und Veränderung führen, wenn er regelmäßig erfolgt.
-------------------	---

Was bedeutet das?

Mein Unterricht „für Freizeitreiter“ ist nicht leistungsorientiert - aber durchaus fortschrittsorientiert.

Z eitnah	Dem Reiter und dem Pferd ist „Zeit gelassen“ sich in ihrem mentalen Tempo mit den einzelnen Schritten zu befassen. Sie müssen allerdings die Zeit finden die im Training geübten Lektionen zu vertiefen, zu üben, zu verstehen - und damit Verständnis beim Pferd zu erreichen.
E inen	Ich arbeite mit Ihnen immer Schritt für Schritt um Überforderungen sowohl mental als auch körperlich bei Mensch und Pferd zu vermeiden.
I nhalt	Sie sollten sich darüber klar werden, was klappt daran und was nicht - um mit dem Trainer darüber reden zu können. So kann man an Knackpunkten (liegt es beim Pferd oder beim Reiter) im nächsten Unterricht arbeiten und diesen Schritt zur Vollendung bringen um den nächstfolgenden anzugehen.
T rainieren	Üben muss sein - ohne Übung kein Fortschritt, sondern auf der Stelle treten

Ich helfe Ihnen gerne, aber wenn Sie keine **Zeit** zum regelmäßigen Üben haben, bin ich der falsche Ansprechpartner für Sie!

Übersicht über den zu empfehlenden Trainingsbedarf

Für Reiter mit leichten Unsicherheiten und ungenauer Hilfengebung	Ihre Vorteile:	Für massive und komplexe Probleme	Ihre Möglichkeiten:
<ul style="list-style-type: none"> einmal wöchentlich Unterricht 	<p>Durch die wöchentliche Korrektur schleichen sich keine Fehler ein, bzw. werden schnell richtig gestellt.</p> <p>Verständnis und willigere Mitarbeit des Pferdes durch klare Hilfengebung stellt sich rasch ein</p>	<ul style="list-style-type: none"> mindestens 5 Tage die Woche Arbeit mit dem Pferd und unter Anleitung mindestens an einem Tag, besser noch an 2 Tagen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hier hilft evtl. ein Beritt um das Problem zu korrigieren ✓ Unter Anleitung des Trainers und dem Beritt kann dann das Pferd sowohl nachgeritten, als auch Korrekturmöglichkeiten erlernt werden
Für fortgeschrittene Reiter mit überlegter Hilfengebung und klar abgrenzungsfähigen Problemstellungen	Ihre Vorteile:	Korrektur oder Ausbildung durch Trainer: Ihre Vorteile	
<ul style="list-style-type: none"> 14-tägiges Training 	<p>Wenn Sie Trainingsinhalte gut verstehen dementsprechend umsetzen und auch miteinander verknüpfen können, reicht ein zweiwöchiges Training.</p> <p>In schwierigen Phasen kann man auf wöchentliches Training kurzfristig zurückgreifen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Beritt und Ausbildung durch den Trainer (Einstellung auf dem Malefinkbachhof für die Dauer des Beritts) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verständnis und willigere Mitarbeit durch klare Hilfengebung. ✓ Erleichterung beim Training des Reiters im Anschluss. ✓ Schnellere Erfolgsaussichten ✓ Zeitersparnis für den Reiter
<p>Ausnahmen - siehe Korrektur und Beritt: das Pferd ist mental sehr schwierig - oder der Reiter hat ein junges Pferd und ist mit seinen besonderen Anforderungen nicht vertraut.</p>		<ul style="list-style-type: none"> Unterricht auf dem eigenen Pferd für die Dauer des Beritts 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kostenlos 1x pro Woche

Worauf ich aber auch hier unmissverständlich hinweise: Auch ein Beritt durch den Trainer erspart dem Reiter nicht das Lernen. Kein Pferd wird durch Trainerberitt und Ausbildung zum Selbstläufer. Natürlich ist der Vollberitt und anderweitige Einstallung erst mal ein höherer finanzieller Einsatz, der umgerechnet auf die Zeit aber wesentlich günstiger ist als eigenes Training und auch schnellere Veränderung zusagt, eigenes Lernen auf und mit dem Pferd erleichtert.

Regelungen für Einzel- und Gruppenstunden

In Ihrem Unterricht bei mir ist ein Trainingsplan enthalten - eine Aufarbeitung der Reitstunden - der Ihnen zur Verfügung gestellt wird um das Üben zu erleichtern - sich immer noch einmal rückversichern zu können.

Was Sie bezahlen ist: mein Wissen, mein Können und meine Erfahrung, die ich mit Ihnen teilen möchte. Zum Wohle Ihres Pferdes und damit zu Ihrem Wohl. Sie bezahlen das und die zur Verfügung gestellt und gebuchte Zeit.

Es ist für alle Beteiligten enttäuschend feststellen zu müssen, das man mit seiner Planung völlig danebengelegt hat, sich Unterricht in der Form gar nicht leisten kann.

Auch für den Trainer - möchte ich nicht unerwähnt lassen. Denn die Gedanken, Ausarbeitung der Trainingspläne, meine Bemühungen Sie in jeder Form zu unterstützen, sei es bei der Beratung in Bezug auf die Ausrüstung etc. sind ja auf eine entsprechende Zeit der Zusammenarbeit ausgelegt

Regelung für die kurzfristige Absage von Einzel- und Gruppenreitstunden sowie bei Reitgemeinschaften:

	Mögliche Varianten
Absage am selben Tag oder am Abend vorher	Verschieben der Reitstunde auf einen anderen Tag der gleichen Woche
	Zusatztermin in der Folgewoche
	Bei Unbereikbaarheit Ihres Außenplatzes besteht zumeist die Option die Halle auf dem Malefinkbachhof zu nutzen
	Bezahlung der Reitstunde (ohne Anfahrtskosten) bei Absage von Ihnen
Mögliche Ersatzleistung anstelle Reitstunde:	
	Berittmöglichkeit
	Bodentraining
Bei kurzfristigen Absagen von Ihrer Seite biete ich Ihnen immer zeitnahe Ersatztermine und/oder die vorgenannten Alternativen an. Sollten Sie jedoch keinen dieser Termine/Alternativen wahrnehmen wollen oder können, ist die abgesagte Reitstunde kostenpflichtig	

Wenn Sie einen fest gebuchten Termin kurzfristig absagen ist das für mich eine wirtschaftliche Null-Runde, die es aufzuholen gilt. Ich arbeite hauptberuflich in diesem Beruf und muss trotz meines Idealismus betriebswirtschaftlich und im Sinne des Erhaltes der beruflichen Existenz handeln

Ich bin gerne bereit, mich im Rahmen meiner Möglichkeiten Ihren Gegebenheiten anzupassen. Um Ihren Fortschritt - ihre gute Beziehung zu Ihrem Pferd aufzubauen und zu festigen ist eine Regelmäßigkeit des Trainings unabdingbar.

Das ist nicht nur mein Ziel, sondern auch meine Philosophie. Bei Absagen erwarte ich deshalb dass Sie flexibel sind und ihrem Training und Ihrem Pferd ein mögliches

weiteres Zeitfenster in der Woche - oder ein zweites in der Folgewoche - einräumen. Sind Sie langfristig dazu nicht in der Lage, ist ein anderer Trainer vielleicht ihr besserer Ansprechpartner.

Natürlich muss es auch zu meinen anderen Terminen passen da Sie sind nicht mein einziger Reiterkunde sind. Deshalb gilt mit Buchung einer Reitstunde die in der vorstehenden Tabelle aufgeführte Regelung.

Dass ich selbst einmal krank bin und absagen muss, ist natürlich auch möglich. Wenn ich einmal ausfalle, bezahlen Sie selbstverständlich nichts. Ich biete Ihnen auch hier einen zeitnahen Ersatztermin. Ihrem Hobby können Sie trotzdem nachgehen ohne einen Verlust zu erleiden. Sie haben im Gegenteil „etwas mehr Zeit zum Üben“.

Sollte es nun gar nicht gehen - dann ist mein Ausfall mein Problem und nicht Ihres. Aber nochmals klar gesagt: Ihr Ausfall muss auch Ihr zu lösendes Problem bleiben und kann nicht zu meinem werden.

Gruppenreitstunden und Reitgemeinschaften

Nun gibt es auch **Reitgemeinschaften**, d.h. mehrere Reiter im selben Stall nehmen nacheinander ein Training in Anspruch um ihre Kosten zu mindern, d.h. um entweder **in der Gruppe** zu reiten oder aber einzeln, mit dem Hintergrund die Fahrt- und Trainingskosten zu minimieren.

Es kommt aber öfter vor: Sagt einer ab - sagen alle ab, da sie nicht bereit sind Fahrtkosten in voller Höhe zu tragen oder ihnen die Kosten für ein Einzeltraining zu hoch sind.

Aus diesem Grund nehme ich Gruppen und Gemeinschaften nicht gerne an, es sei denn - von Anfang an ist klar und abgesprochen, das es bei Ausfall eines Reiters nicht zu Gesamtausfällen kommt.

Reitkarten:

Für Reiter mit regelmäßigem Training stelle ich Reitkarten mit Rabatt zur Verfügung, d.h. ich versüße das Training mit Mengenrabatt. Aus wirtschaftlichen und fortschrittsorientierten Gründen haben diese Karten eine maximale Laufzeit von bis zu 14 Wochen.

	Mögliche Reitkarte	Rabattregelung	Maximale Laufzeit
Wöchentlicher Unterricht	10-er Karte	Eine Reitstunde kostenfrei	14 Wochen
14-tägiger Unterricht	5-er Karte	½ Reitstunde kostenfrei	
Urlaubsabsprachen oder Absagen von meiner Seite, werden natürlich gesondert berücksichtigt, d.h. die Laufzeit kann in Absprache verlängert werden.			
<u>Zusätzlicher Bonus bei Ersatzleistung aufgrund von Reitstundenverschiebung Ihrerseits:</u>			
Bei Reitkarten-Inhabern wird für Beritt Ihres Pferdes nur der Reitstundenpreis berechnet, eigentlich ist einzelner Beritt teurer (40€)			

Die Fahrtkosten:

Guter und fundierter Unterricht der Schritt für Schritt aufbaut, kostet Geld. Mobiler Unterricht, der bei Ihnen vor Ort stattfindet, kostet noch mehr Geld, denn die Anfahrt (Zeit des Trainers und Benzinkosten) kommen hinzu.

Die **Reitkarten** beinhalten nur das Training - **nicht** die Fahrtkosten, da auf diese kein Rabatt gegeben wird. Sie fallen aber auch **nur** bei tatsächlich stattfindendem Training - oder bei Anfahrt die geleistet wird ohne Sie anzutreffen - an.

Auf meiner Website finden Sie eine Staffelung der Abfahrtspreise in Form von km-Pauschalen. Je nachdem wie weit Ihr Stall von meinem Standort entfernt ist, kann man dann schon zu Beginn der Zusammenarbeit ausrechnen wie hoch die Kosten der Anfahrt zusätzlich sind.

Bei Zusammenlegung von Fahrtrouten kann die Anfahrt dann schon mal auf mehrere Stellen aufgeteilt werden - aber auch hier gilt: bei Ausfall einer Anfahrtstelle sind die vollen Fahrtkosten zu tragen.

Auch in diesem Zusammenhang bitte ich um Überlegung ob ein Training Sinn macht, das wegen hoher Anfahrtkosten immer wieder abgesagt wird. Ich fahre ohne Probleme weitere Strecken, nehme auch entferntere Trainings an - aber sie sollten auf sicheren Füßen stehen.

Reitplatzkunden

Natürlich nehme ich auch Kunden an, die „nur“ über einen Reitplatz verfügen. Es sollte aber tatsächlich ein Reitplatz sein - keine Wiese, kein Acker. Gerade im Zusammenhang mit diesen Kunden ist mir wichtig, das Ihnen klar ist das Absagen wegen strömendem Regen oder Sturm und auch gerade im Winter vorkommen können, das aber Ersatzmöglichkeiten gefunden werden müssen. Es ist für mich absolut nicht einsehbar das Training auch abzusagen weil es mal warm ist oder weil es Insekten gibt.

Auf den Punkt gebracht: So gesehen gäbe es gar kein passendes Wetter um zu reiten.

Daher bitte ich Sie schon im Vorfeld in ihrer Planung für den Sommer auf frühe Morgen- oder späte Abendstunden ausweichen. Damit ist der Schonung des Pferdes vor Überhitzung Genüge getan.

Im Winter biete ich als Ausweichmöglichkeit das Training fortzusetzen die Möglichkeit unsere Reithalle zu nutzen - andernfalls sind die Monate November - März - leider als Trainingsfrei anzusehen.